

Orius® universal

Pfl. Reg. Nr. 3331
Gefahrensymbol GHS09 GHS07

Versandgebinde/Handelsform:

10 l Kanister
60 l PE-Kanister
200 l Fass
1.000 l Leihcontainer

Fungizide Universalbeize gegen die wichtigsten Krankheiten in allen Getreidearten mit einzigartiger Formulierung und Verarbeitbarkeit

Abgabe Sachkundenachweis
Emulsionsbeize

Registrierungsbereich

In Weizen mit 200 ml/100 kg Saatgut gegen Weizensteinbrand, Weizenflugbrand, Septoria-Saatgutverseuchung, Schneeschimmel, Fusarium-Saatgutverseuchung.

In Gerste mit 200 ml/100 kg Saatgut gegen Gerstenflugbrand, Schneeschimmel, Streifenkrankheit.

In Roggen mit 200 ml/100 kg Saatgut gegen Schneeschimmel, Fusarium-Saatgutverseuchung, Stängelbrand.

In Triticale mit 200 ml/100 kg Saatgut gegen Schneeschimmel, Fusarium-Saatgutverseuchung.

In Hafer mit 150 ml/100 kg Saatgut gegen Haferflugbrand.

Eigenschaften und Wirkungsweise

Orius Universal ist eine fungizide Getreidebeize für Weizen, Gerste, Roggen, Triticale und Hafer, die das Saatgut und die keimenden Pflanzen vor den wichtigsten samen- und bodenbürtigen Krankheiten schützt. Die beiden Wirkstoffe Prochloraz und Tebuconazole gehören zur großen Gruppe der DMI-Fungizide. Prochloraz aus der chemischen Gruppe der Imidazole bildet einen schützenden Beizhof um das abgelegte Saatkorn und verteilt sich teilsystemisch in der keimenden Kulturpflanze. Prochloraz ist als einer der bekanntesten Wirkstoffe gegen Schneeschimmel als auch als Resistenzbrecher gegen Septoria sehr bekannt. Tebuconazole ist wasserlöslicher und wird daher systemisch im Xylem der jungen Pflanze verteilt und eignet sich daher ideal zur Bekämpfung von Fusariosen. Orius Universal besitzt somit sowohl protektive als auch kurative Eigenschaften. Orius Universal ist nach bisherigen Erfahrungen in allen Getreidearten sehr gut verträglich und sorgt für einen sicheren Feldaufgang. Ferner zeichnet sich mit Orius Universal gebeiztes Saatgut durch seine sehr guten Fließigenschaften, beginnend beim Beizvorgang bis hin zur Aussaat aus.

Aufwandmenge

Weizen inkl. Durum, Gerste, Roggen, Triticale: 200 ml/100 kg Saatgut

Hafer: 150 ml/100 kg Saatgut

Optimale Wasseraufwandmenge

Zur noch besseren Farbgebung und Mittelverteilung am Korn kann bei Bedarf auch mit Wasser verdünnt werden. Erfahrungsgemäß können Verdünnungen von 1 : 1 empfohlen werden:

Weizen, Gerste, Roggen, Triticale:

200 ml Orius Universal + 200 ml Wasser/100 kg Saatgut

Hafer: 150 ml Orius Universal + 150 ml Wasser/100 kg Saatgut

Anwendung:

Die Beizung muss in einem geeigneten Gerät, am besten in einem geschlossenen Beizsystem mit automatischer Abfüllanlage erfolgen. Dabei ist auf eine sorgfältige und gleichmä-

ßige Verteilung des Beizmittels zu achten, sodass alle Körner möglichst gut mit dem Beizmittel überzogen sind, um eine verlässliche Wirkung zu erzielen. Orius Universal färbt das Saatgut rot, sodass es mit ungebeiztem Saatgut nicht verwechselt werden kann.

Frisch gebeiztes Saatgut sollte nicht sofort nach der Beizung gesät werden, da sich die Saatgut-Fließigenschaften durch die Beizung ändern können. Es kann auf Vorrat gebeizt werden, sofern nicht sofort in große Vorratsbehälter über 1 Tonne eingelagert wird. Gebeiztes Saatgut ist kühl, trocken und lichtgeschützt zu lagern. Gebeiztes Saatgut getrennt von Lebens- und Futtermitteln sowie unzugänglich für Kinder aufbewahren; nicht verzehren, nicht verfüttern, nicht mit unbehandeltem Saatgut verschneiden und nicht nachbehandeln.

Orius Universal ist eine Mikroemulsion-Beize. Mikroemulsionen zeichnen sich einerseits im Vergleich zu Feuchtbeizen bzw. Suspensionskonzentraten durch ihre dunkelrote Farbtransparenz aus und andererseits gibt es keine sich absetzenden Schwebstoffe in der Flüssigkeit, sodass auf ein mühsames Aufrühren nach längerer Standzeit zur Homogenisierung der Beize verzichtet werden kann. Nach mehrmonatiger Lagerung über Winter oder Sommer empfehlen wir dennoch vor Beginn des Beizvorganges den Inhalt von Fässern oder Containern kurz aufzurühren. Bei ordentlicher Wartung der Beizgeräte kommt es daher durch das Fehlen „großer“ Schwebstoffe zu keinerlei Ablagerungen und Verstopfungen in den Leitungen und Düsen im Beizgerätesystem.

Reinigung:

Die Reinigung des Beizgerätes unmittelbar nach Beizabschluss mit Wasser und Beizgerätereiniger (Propylenglycol, Isopropanol, Spiritus) durchführen. Im Vergleich zu anderen Standardbeizen ist die Reinigung durch die Formulierung von Orius Universal als Mikroemulsion wesentlich einfacher.

Hinweise zur Umweltgefährdung und umweltrelevante Vorsichtsmaßnahmen und Hinweise auf besondere Gefahren und Sicherheitsratschläge zum Schutz der Gesundheit:

Wirkstoff	Tebuconazole 15 g/l (1,43 %) Prochloraz 60 g/l (5,71 %)	Produkttyp	Fungizid Emulsionsbeize
Vorsicht, Pflanzenschutzmittel!			
Achtung!			
Gefahrenhinweise (H-Sätze):	302, 319, 335, 411		
<i>Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt ist die Gebrauchsanweisung einzuhalten. Die folgenden Sicherheitshinweise sind zu beachten.</i>			
Sicherheitshinweise (P-Sätze):	101, 102, 261, 270, 273, 280, 281, 312, 391, 304+340, 305+351+338, 333+313, 337+313, 501		
Ergänzende Gefahrenmerkmale:	EUH401		
Weitere Sicherheitshinweise (S-Sätze):	SP1, SPe5, SPe6		
Für Kinder und Haustiere unerreikbaar aufbewahren. Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen. Originalverpackungen oder entleerte Behälter nicht zu anderen Zwecken verwenden.			
Sonstige Auflagen und Hinweise:			
Säcke und Sackteile fachgerecht entsorgen. Behandeltes Saatgut nicht als Lebens- oder Futtermittel verwenden. Eine Nachbeizung des behandelten Saatgutes ist nicht zulässig. In der Gebrauchsanweisung ist die optimale Wasseraufwandmenge je 100 kg je Getreideart anzuführen.			
Klassifikation des/der Wirkstoffe(s) gemäß Fungicide Resistance Action Committee (FRAC): Wirkmechanismus (FRAC GRUPPE): 3; Wirkmechanismus (FRAC GRUPPE): 3.			
Gebeiztes Saatgut ist als solches zu deklarieren (Angabe der Handelsbezeichnung und der Aufwandmenge des Beizmittels) und mit folgender Kennzeichnung zu versehen: - SPe 5: Zum Schutz von Vögeln/wild lebenden Säugetieren muss das Saatgut vollständig in den Boden eingearbeitet werden; es ist sicherzustellen, dass das Saatgut auch am Ende der Pflanz- bzw. Saatreihen vollständig in den Boden eingearbeitet wird. - SPe 6: Zum Schutz von Vögeln/ wild lebenden Säugetieren muss das verschüttete Saatgut beseitigt werden. - S 36/37/39: Bei der Arbeit geeignete Schutzkleidung, Schutzhandschuhe und Schutzbrille/Gesichtsschutz tragen. - Säcke und Sackteile fachgerecht entsorgen. - Behandeltes Saatgut nicht als Lebens- oder Futtermittel verwenden. - Eine Nachbeizung des behandelten Saatgutes ist nicht zulässig. - Klassifikation des/der Wirkstoffe(s) gemäß Fungicide Resistance Action Committee (FRAC): Wirkmechanismus (FRAC GRUPPE): 3., Wirkmechanismus (FRAC GRUPPE): 3.			
Diesen Stoff und seinen Behälter der Problemabfallentsorgung zuführen. Leere, gut gereinigte Packung geordneter Sammelstelle mit kontrollierter Übernahme übergeben.			
Zulassungsinhaber und für die Endkennzeichnung Verantwortlicher			
Feinchemie Schwebda, Edmund-Rumpler-Straße 6, D-51149 Köln			
Vertrieb bzw. Verantwortlicher Inverkehrbringer			
Kwizda Agro GmbH, Universitätsring 6, 1010 Wien, Tel. 059977-10			